

## Keller, Gottfried: 11 (1854)

- 1 O ich mag rufen, schreien, wie ich will,
- 2 Es wird mein Angstruf nimmermehr vernommen;
- 3 Da oben bleibt es, wie da unten, still,
- 4 Wer sollte auch zu diesem Hügel kommen?
  
- 5 Denn meine Mutter ist romantisch nicht,
- 6 Und, alt und schwach, bleibt einsam sie zu Hause;
- 7 Wenn ihr das Herz ob meinem Tode bricht,
- 8 Sie birgt's und weint in der verschloßnen Klause.
  
- 9 Ja hätt ich ein verlaßnes Liebchen nun,
- 10 Das vor dem Morgenrot zu klagen käme,
- 11 Auf meiner kühlen Erde auszuruhn,
- 12 Und meinen Jammer wonnevoll vernähme!
  
- 13 Warum hab ich's der
- 14 Daß junge Liebe mir im Herzen sprosse?
- 15 Ich hab gezaudert und es nicht gewagt –
- 16 Die Krankheit kam und diese tolle Posse.

(Textopus: 11. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/50790>)